



OB-Kandidatenvorstellung: Die Singener haben nun die Wahl!



Norbert Rädle



Oliver Ehret



Oliver Hirt



Verena Göppert



Thomas Köstler



Wilfried Schöller



Uwe Brauer

Rund 1000 Interessierte folgten der Einladung der Stadt Singen zur offiziellen Kandidatenvorstellung in der Scheffelhalle. Diese Veranstaltung ist ein Stück gute politische Tradition in Singen, die in der Vergangenheit immer schon ein wichtiger Gradmesser für die Aussichten der jeweiligen Kandidaturen war. Angesichts des vergleichsweise großen Bewerberfeldes hatte der Gemeinderat

im Vorfeld beschlossen, den sechs Kandidaten und der einen Kandidatin jeweils zehn Minuten Zeit einzuräumen, ihre Person, ihre Konzepte und Ideen der Wählerschaft vorzustellen. Für Fragen an die einzelnen Kandidaten standen jeweils fünf Minuten zur Verfügung. Amtsverweser Bernd Häusler als Vorsitzender des Gemeindevorstandes, assistiert vom Wahlleiter Rainer

Maus, achtete darauf, dass das festgelegte Reglement sowie auch die zugeordneten Zeiten eingehalten wurden. Um für alle faire Bedingungen zu schaffen, konnten die Kandidaten nicht bei den Präsentationen der anderen Mitbewerber im Saal sein. Stattdessen wurden die Kandidaten einzeln aus den Aufenthaltsräumen des nahen Aachbades in die Halle geleitet.

Die Reden der Bewerber zeigten erwartungsgemäß unterschiedliche Schwerpunktssetzungen für den Fall des jeweiligen Wahlsieges auf. Im Anschluss mussten sich die Bewerber einer kurzen, aber nicht minder anspruchsvollen Befragung durch das Publikum aussetzen. Das Fragenspektrum reichte dabei vom 100-Tage-Programm der Kandidaten über Kinderbetreuungs-

angebote bis hin zum Erhalt der Schefelhalle.

Nach einem informationsreichen Abend richtete Amtsverweser Bernd Häusler den Appell an die Bevölkerung, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Angesichts der anstehenden Aufgaben der Stadt brauche das neue Stadtoberhaupt eine hohe Wahlbeteiligung.



Jazz Club Singen

„Hot Summer Salsa-Jazz Dance Night“

Der Jazz Club Singen lädt zur „Hot Summer Salsa-Jazz Dance Night“ am Freitag, 8. Juli, 20.30 Uhr, in die „Gems“ (Mühlenstraße 13) ein. „Salsa Picante“, eines der bekanntesten Latin Mambo-Orchester, heizt mächtig ein. Hierbei handelt es sich um Deutschlands älteste und mit sechs CDs auch erfolgreichste Salsa-Band. Kartenreservierung im Internet unter www.diegems.de

Singen solidarisiert sich mit Alcan-Mitarbeitern



Die von der angekündigten Massenentlassung bedrohten Alcan-Mitarbeiter gingen auf die Straße und machten auf ihre Situation und die Folgen für die ganze Region aufmerksam. Sie riefen die Politiker und die Bürger Singens und der Region – und sie kamen in Scharen.



Amtsverweser Bernd Häusler, Arbeitsminister Andreas Renner, Landrat Frank Hämmerle und der Gottmadinger Bürgermeister Dr. Michael Klinger, zahlreiche Stadträte, Vertreter der Kirchen und des Einzelhandels sowie viele Bürger erklärten sich mit dem Kampf der Arbeitnehmer solidarisch.

Die Tour rückt näher!

Die Radsportfans zählen schon die Tage! An einem August-Wochenende wird die diesjährige Deutschland Tour zu Gast in Singen sein und damit die Stadt ins Rampenlicht der internationalen Radsportszene rücken.

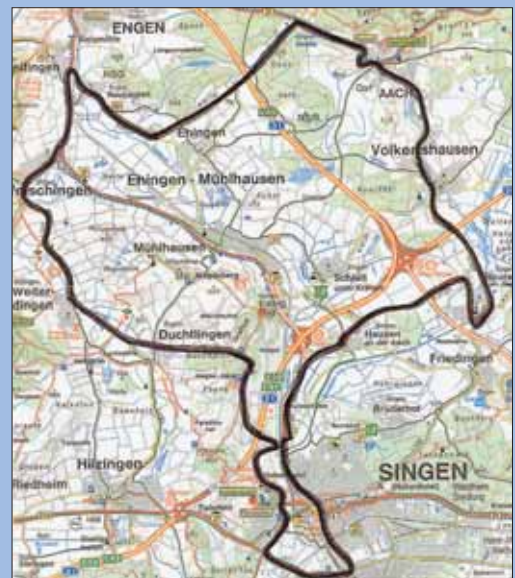
Am Samstag, 20. August, ist Singen Zielort der sechsten Etappe. Die Profifahrer starten die Tagesetappe in Friedrichshafen und fahren, aus Richtung Stockach kommend, über die Hohenkrähenstraße nach Singen ein, bevor sie ca. um 14.30 Uhr zum ersten Mal den Zieleinlauf am Singener Rathaus passieren. Damit aber nicht genug: Die Profifahrer müssen noch zwei Hegau-schleifen über den Hohentwiel drehen. Daher geht es weiter auf der Hauptstraße, über die Rielasinger Straße bis zum Friedrich-Ebert-Platz Richtung Münchried, weiter auf der Schaffhauser Straße Richtung Hotel Widerhold/Hohentwielstraße, hoch bis zur Domäne, runter Richtung Duchtlinger Straße, den Tannenberg hoch, am Hegauhaus vorbei Richtung Duchtlingen.

Von Norden her radeln die Profis die bereits beschriebene Strecke Richtung Rathaus Singen zurück, um dann die ganze Strecke noch einmal mit endgültigem Ziel Rathaus zurückzulegen und den Tagessieger frühestens ab 16.20 Uhr zu ermitteln. Am darauffolgenden Tag, kurz vor 12

Uhr, wird von Singen aus die Bergetappe der Tour in Angriff genommen. Zunächst wird das neutralisierte Feld ab Herz-Jesu-Platz über die Ekkehard-, Haupt- und Schaffhauserstraße hinaus Richtung Hiltzingen hinausgeführt. Mit Verlassen der Singener Gemarkung auf der B 314 erfolgt dann der fliegende Start des Feldes.

Singen ist jedoch nicht nur Etappenort für die Elite, sondern auch für die Giant-Tour. Die Giant-Fahrer, das sind die Semiprofessionellen, die die ganze Deutschland Tour mitfahren. Jedes Jahr bereiten sich die ehrgeizigen Hobbyfahrer auf dieses weltweit einmalige Etappenrennen vor und stellen sich den Herausforderungen der sieben Etappen umfassenden und auf ca. 600 Kilometer verkürzten Eliteroute. Die Giant Tour zählt zur festen Institution des Breitenradspportes, die inzwischen über 300 Teilnehmer verzeichnet. Dazu kommt speziell in Singen auch noch das Eintagesrennen Edeka-Race. Auf einem ca. 35 Kilometer langen Rundkurs, der ein- bzw. dreimal gefahren werden kann, kommen sowohl leistungsorientierte Rennfahrer als auch Freizeitfahrer am 20. August auf ihre sportlichen Kosten. Zwischen 1500 und 3000 Teilnehmer werden in Singen erwartet. Neben den zahlreichen Einsatzkräften von Polizei und Rettungsdiensten ver-

den mehr als 500 ehrenamtliche Helfer bereitstehen, um die erforderliche Sicherheit und Organisation an der Strecke zu gewährleisten.



Wahlaufwurf des Amtsverwesers der Stadt Singen zur Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin

Liebe Singenerinnen und Singener,

am kommenden Sonntag, den 10. Juli, wird die Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin unserer Stadt durchgeführt. Die Demokratie bietet Ihnen dabei die Gelegenheit, durch Ihre Stimmabgabe mitzubestimmen, wer die Geschicke unserer Stadt in den kommenden acht Jahren als Oberbürgermeister/in maßgeblich mitbestimmt. Zum zweiten Mal sind auch unsere Mitbürgerinnen aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union für die OB-Wahl wahlberechtigt.

Die Demokratie lebt vom Mitmachen. Wir wünschen uns daher, dass Sie alle Ihr Wahlrecht nutzen und sich am 10. Juli an der Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin beteiligen.

Werben Sie bitte auch bei Ihren Freunden und Bekannten für die Teilnahme an der Wahl, damit eine möglichst ho-

he Wahlbeteiligung erzielt werden kann und damit auch das Engagement der verschiedenen Bewerber im Wahlkampf honoriert wird.

Sollten Sie am Wahltag verhindert sein, Ihr Wahllokal aufzusuchen, können Sie Ihre Stimme auch durch Briefwahl abgeben. Briefwahlunterlagen erhalten Sie beim Wahlamt im Rathaus, 3. Obergeschoss, Zimmer 331, noch bis Freitag, 8. Juli, 18 Uhr.



Im Namen der Stadt Singen möchte ich allen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern in den Wahllokalen und im Rathaus für ihren persönlichen Einsatz ganz herzlich danken.

Am Wahltag selbst werden wir Sie im Ratsaal des Rathauses ab 18 Uhr aktuell über die Ergebnisse in Singen bis zur Feststellung des Endergebnisses informieren. Dazu lade ich Sie im Namen der Stadt Singen herzlich ein.

gez. Bernd Häusler
Amtsverweser

EINLADUNG ZUR WAHL-INFO IM RATSSAAL

Unmittelbar nach Schließung der Wahllokale am kommenden Sonntag um 18 Uhr startet im Ratsaal des Rathauses eine öffentliche Wahlinformationsveranstaltung.

Dabei werden wir Sie über eine Leinwand ständig über die aktuellen Zwischenergebnisse der OB-Wahl nach Erfassung der Ergebnisse der verschiedenen Singener Wahlbezirke informieren.

Damit bieten wir Ihnen bis zur Feststellung des Endergebnisses der Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin der Stadt Singen eine umfassende Information über alle Daten und Fakten rund um die Wahl.

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein.

„Music Ensemble of Benares“ beim Burgfest

An Indiens heiligem Fluss, dem Ganges, liegt Benares, ein Zentrum für Musik, Meditation und Tradition. Dort wurden viele bedeutende Musiker Indiens geboren, so u.a. auch die Mitglieder des „Music Ensemble of Benares“, die beim Burgfest am Sonntag, 17. Juli, schon ab 11.30 Uhr auf der Karlsbastion ungewöhnliche Klänge erzeugen. Sie fühlen sich der klassischen indischen Musiktradition verpflichtet, die sich aus der Tempel- und höfischen Musik ent-

wickelt hat und zu einer eigenständigen Musikform, eben der „indischen Klassik“, geworden ist. Im Gegensatz zur westlichen Klassik ist die indische Musik immer dem Göttlichen gewidmet. Festbändel zu 5 Euro können unter Telefon 07731/85-262 bei der Kartenvorverkaufsstelle der städtischen Abteilung „Kultur & Touristik“ in der Marktpassage in Singen erworben werden (Kinder bis 16 Jahre frei). Auf der Internetseite www.singen.de gibt es weitere Infos.

SINGEN KOMMUNAL:
Sommerpause

Die letzte Ausgabe von **SINGEN KOMMUNAL** für dieses Halbjahr erscheint am Mittwoch, 3. August. Sommerpause ist vom 10. bis 31. August, die erste Ausgabe danach kommt am 7. September.

Stadtparkfest: Gewinner ermittelt

Das diesjährige Stadtparkfest verzauberte die Besucher – vor allem am Samstagabend – mit südlischem Flair, zauberhafter Illumination in den grünen Perlen, künstlerischen Impressionen und mediterraner Küche. Mit Musik und Spiel wurden die Gäste auf der Festwiese unterhalten und auch in diesem Jahr war das Gewinnspiel des Fördervereins Stadtpark Singen e.V. ein beliebter Treffpunkt. Nun sind die Gewinner ermittelt. „Allen Helfern sei herzlich gedankt für ihre ehrenamtlichen Einsätze“, betont der Förderverein.

Der 1. Preis geht an Markus Schrott aus Singen – eine englische Strauchrose, zur Verfügung gestellt von der Gartenmanufaktur Siegwirth. Über den 2. Preis darf sich Johann Kronawitter aus Singen freuen: einen Hahn aus Keramik, gefertigt von dem Künstler Martin Schubert. Den 3. Preis – eine blau-weiße Keramikvase, gefertigt von der Künstlerin Gabi Ehrminger – bekommt Hannelore Frühauf, ebenfalls aus Singen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

„Last-minute-Infos“ zum Studienbeginn

Am 15. Juli endet die Bewerbungsfrist für Studiengänge, die zum Wintersemester 2005/06 im Oktober beginnen. Wer hierzu noch in letzter Minute Fragen hat, kann diese telefonisch bei der Agentur für Arbeit Konstanz, stellen. Am Donnerstag, 7. Juli, um 10 Uhr bis 17 Uhr, ist Wieland Kloppe Berufsberater für Abiturienten, unter Telefonnummer 07531/585-426 zu erreichen. Die Berufsberatung für Abiturienten weist zudem darauf hin, dass alle Hochschulen über das Internet erreichbar sind und die Antragsformalitäten weitgehend bereits online durchgeführt werden können. Dies gilt besonders für die Studiengänge Biologie, Psychologie, Pharmazie, Human- Zahn- und Tiermedizin, die eine Bewerbung bei der Zentralstelle für die Vergabe der Studienplätze (ZVS) erforderlich machen. Diese ist am über die Internet-Adresse www.zvs.de zu erreichen. Wer selbst keinen Internetzugang hat, kann diesen kostenlos im Berufsinformationzentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit Konstanz nutzen. Das BIZ ist täglich von 7.45 Uhr bis 13 Uhr, dienstags und donnerstags zusätzlich von 7.45 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

Wohngift-Telefon

Die kostenfreie Wohngift-Telefonnummer in Baden-Württemberg hat sich geändert: Die Schadstoff-Experten des Instituts für angewandte Umweltforschung können unter 0800/7293600 erreicht werden.



Minister Andreas Renner (links) besuchte nach der Preisverleihung in Stuttgart auch den PauLa-Stand der Singener Wessenbergsschule. Rechts im Bild Konrektorin Ursula Garz.

Wessenbergsschule erhält 1000 Euro

Ein Sonderpreis für das LOS-Projekt PauLa

Das LOS-Projekt Pausenladen (PauLa) hat einen ersten Preis abgeräumt: In Stuttgart erhielt die Wessenbergsschule aus den Händen von Andreas Renner den Sonderpreis „Gemeinschaftsverpflegung“ im Rahmen des Förderpreises „Gesundheit – zur Prävention von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen“. Das Projekt war eines von elf nominierten, die in Stuttgart präsentiert werden konnten.

Für den neuen Arbeits- und Sozialminister Andreas Renner war es eine besondere Freude, den „Sonderpreis Gemeinschaftsverpflegung“ in Höhe von 1000 Euro an die Konrektorin der Wessenbergsschule, Ursula Garz, und Lehrer Karlheinz Guldin zu überreichen. Das Projekt, das mit Geldern des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums Familien, Senioren, Frauen und Jugend (lokales Kapital für soziale Zwecke) seit knapp zwei Jahren läuft, hat sich in der Schule bestens etabliert.

Ministerialdirigent Jürgen Maier erläuterte in seiner Laudatio, warum sich das Ministerium für Ernährung und Ländlicher Raum für den Sonderpreis Gemeinschaftsverpflegung entschieden hat. Heutzutage sei es angesichts der besorgniserregenden Zunahme ernährungsbedingter Krankheiten alles andere als belanglos, ob Schülerinnen und Schüler in der Schule etwas essen und was sie essen. „Ein attraktives Angebot an Speisen und Getränken wirkt sich unmittelbar auf die Leistungsfähigkeit aus und stellt die Weichen zu einem langfristig gesundheitsfördernden Ernährungsverhalten“, sagte Maier, der in seiner Kindheit ganz in der Nähe der Wessenbergsschule gewohnt hat.

Insgesamt hatten sich 243 Projekte um den Förderpreis „Gesundheit“ beworben, darunter 60 Schulen und 55 Kindertageseinrichtungen. Nach der Preisverleihung präsentierten die nominierten Projekte ihre Arbeit im „Haus der Wirtschaft“ in Stuttgart. Im Gespräch mit anderen Teilnehmern erhielt das PauLa-Projekt immer wieder besonders Lob für die gelungene Einbindung von Müttern. Die Schule bietet seit Anfang 2004 täglich ein gesundes Pausenbrot an, das gemeinsam mit vier Müttern aus dem Umfeld der Schule hergerichtet wird. Die Mütter verdienen sich dank der Fördergelder so auch ein kleines Zubrot und sollen langfristig zu einer Beschäftigung hingeführt werden.

An ihrem Stand zeigten Ursula Garz und Karlheinz Guldin auch den neuen Videofilm über das PauLa-Projekt. Der Streifen wurde vor wenigen Wochen als weiteres LOS-Mikroprojekt mit Edmund Eder und Mike Lindauer realisiert.

In dem 20-minütigen Film wird der Tagessablaß für einen Pausenladen-Tag vom Backen des Brotes am frühen Morgen bis zum Verkauf der Brötchen in der großen Pause gezeigt. Interviews mit den Schülern, Müttern, Lehrern und Zulieferern zeigen, wie engagiert die Beteiligten bei der Sache sind.

Das Singener Pausenladen-Projekt wird mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für „Familie, Senioren, Frauen und Jugend“ (lokales Kapital für soziale Zwecke – LOS) finanziert.

Förderpreis „Gesundheit“

Der Förderpreis „Gesundheit – Prävention von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen“ ist eine Initiative des beim Ministerium für Arbeit und Soziales angesiedelten Gesundheitsforums Baden-Württemberg. Träger: Krankenkassen, Ärzte- und Apothekerschaft, Wissenschaftler, Vertreter der Gesundheitswirtschaft und Landesministerien. Die Preisgelder werden von der Robert-Bosch-Stiftung, dem Verband der Angestelltenkrankenkassen, dem Ministerium Ernährung und Ländlicher Raum sowie dem Ministerium für Arbeit und Soziales gestiftet. Informationen über die Projekte unter www.gesundheitsforum-bw.de.



Am 10. Juli führt um 17 Uhr Mechthild Dietrich durch die „neue Kirche“, um 19 Uhr ist heilige Messe und um 20 Uhr gibt Dr. Franz Götz Informationen über Baugeschichte und Ausstattung der Singener „Mutterkirche“.

Sonntag, 10. Juli, 17 bis 20 Uhr
Tag der offenen Kirchen

Zum Kulturschwerpunkt „Singen regional“ werden Singener Christen eingeladen, die ihre durchaus bewegte Geschichte aufzuweisen haben, einen weiteren Akzent in Richtung ökumenische Entwicklung setzen und ihre Kirchen interessierten Menschen öffnen.

Bis zum 10. Juli 2005 werden einige Kirchen und ihre Schwerpunkte für diesen Tag vorgestellt.

Katholische Kirche St. Peter und Paul; St. Peter und Paul

ist Singens älteste Pfarrkirche und wird als „Urkirche des Hegaus“ bezeichnet. Ab dem 8. Jahrhundert stand auf dem heutigen Platz ein Kirchenbau. Wenn man von St. Peter und Paul spricht, darf ein Name nicht unerwähnt bleiben: August Ruf, der Pfarrer und Prälat von 1905 bis 1941 war. Auch in schwierigen Zeiten stand er seinen Mitmenschen bei und schon 1931 bekam er die Ehrenbürgerwürde der Stadt Singen verliehen.

Wertvolle Hilfe:

Wegweiser durch Beratungsangebot der Wirtschaftsförderung

„w-punkt“ – ein Wegweiser durch das Beratungsangebot der Wirtschaftsförderung in Baden-Württemberg – bietet einen Überblick über alle Angebote auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung (Hotline 0180/1072004).

Fahrerlaubnis entzogen – was tun?

Für alle Kraftfahrer, die sich zur Wiedererlangung der Fahrerlaubnis einer Medizinisch-Psychologischen Untersuchung (MPU) unterziehen müssen, findet ein kostenloser Informationsabend der Verkehrsschulen Markdorf mit Unterstützung des ADAC Mühlhausen am Dienstag, 12. Juli, 19 Uhr, im Singener Rathaus, Sitzungssaal „Hohgarten“, statt. Dabei werden behördliche Anforderungen, psychologische und medizinische Pro-

bleme erörtert. Berthold Obser, ADAC-Verkehrssprecher und Leiter der Verkehrsschule Markdorf, steht für Fragen zur Wiedererlangung des Führerscheins zur Verfügung. Der Besuch ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 07544/8448. Fax 07544/8668. E-Mail: andreas.schoenfeldt@verkehrsschule-ober.de.

100 Jahre TV Friedlingen: Plakette des Bundespräsidenten



Dem Turnverein Friedlingen wurde in den letzten Tagen eine seltene Ehre zuteil: Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Vereines überreichte 1. Bürgermeisterstellvertreter Johannes Matern die Sportplakette des Bundespräsidenten an den 1. Vorsitzenden des Turnvereins, Klaus Niederberger. Diese Plakette wird nur an Sportvereine verliehen, die seit hundert Jahren bestehen. Der TV Friedlingen ist daher einer der wenigen Vereine Singens und der Ortsteile, die diese Auszeichnung bislang erhalten haben.

Zwei Vulkane auf einen Streich

Am Samstag, 16. Juli, findet von 14 bis 16.30 Uhr eine Panoramawanderung mit dem Geologen Dr. Geyer statt. Von Mühlhausen aus wird das Gebiet zwischen Mägelsberg und Hohenkrähen – anfangs mit Steigung – erkundet. Treffpunkt: Seehas-Haltstelle Mühlhausen. Die Führung kostet pro Person 4 Euro, Familien 10 Euro, Kinder bis 10 Jahre in Begleitung Erwachsener sind frei, ab zehn Jahren 2 Euro. Anmeldung bei Dr. Geyer, Telefon 0162/4065416, dem Verkehrsamt Singen, Telefonnummer 07731/85-260, oder am Treffpunkt.

Stadtseniorenrat

Der Stadtseniorenrat hat eine Plenarsitzung für den Anliegen der Senioren eingeführt: Jeweils am ersten Dienstag des Monats von 10 bis 11.30 Uhr im Singener Rathaus (Zimmer 201).

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Dr. Michael Hübner (verantwortlich) Heidemarie-G. Klaus Telefon 85-107, Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil, Herstellung, Druck und Verteilung: Singener Wochenblatt, Hadwigsstraße 2a, 78224 Singen, Tel. 07731/8800-0, Fax 07731/8800-36, E-Mail redaktion@wochenblatt.net

Amtlicher Stimmzettel
für die Wahl
des Oberbürgermeisters/ der Oberbürgermeisterin
in der Großen Kreisstadt Singen (Hohentwiel) am 10. Juli 2005

Sie haben 1 Stimme
Wenn Sie mehr als 1 Stimme abgeben, ist der Stimmzettel ungültig!
Sie können entweder eine/n der Bewerberinnen/Bewerber, deren/dessen Name im Stimmzettel vordruckt ist, oder eine andere wählbare Person wählen.
Wollen Sie eine/n der Bewerberinnen/Bewerber wählen, deren/dessen Name im Stimmzettel vordruckt ist, so setzen Sie in das Kästchen hinter dem Namen ein Kreuz.
Möglich ist auch eine ausdrückliche Kennzeichnung auf sonst eindeutige Weise; das Streichen der übrigen Namen genügt jedoch nicht.
Wollen Sie eine andere wählbare Person wählen, so tragen Sie deren Namen in die freie Zeile ein.

1	Rädle, Norbert, Arbeiter, Friedrich-Ebert-Platz 1, 78224 Singen
2	Ehret, Oliver, Bürgermeister, Griesweg 43, 78570 Mühlheim an der Donau
3	Hirt, Oliver, Selbständiger Rechtsanwalt, Hofwies 1, 78549 Spalchingen
4	Göppert, Verena, Verwaltungsjuristin, Jägerstieg 10 b, 14532 Kleinmachnow
5	Köster, Thomas, Maurer, Überlinger Straße 57, 78224 Singen
6	Schöbler, Wilfried, Kaufmännischer Angestellter, Rielsinger Straße 162, 78224 Singen
7	Brauer, Uwe, Stadtmarketing-Berater, Max-Portzig-Straße 45, 78224 Singen

Bitte bezeichnen Sie die Person, deren Namen Sie in die freie Zeile eintragen, zweifelsfrei durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Anschrift und nötigenfalls durch weitere Angaben.

So sieht der „Amtliche Stimmzettel“ für die OB-Wahl in Singen aus.

Gute Nachbarschaft im Remishofer Zelgle

Die meisten Singener kennen sie nicht, die Jakob-Kahn-Straße. Zahlreiche Salat- und Kuchenpenden, ein sehr reichhaltiges Angebot an Grillfleisch, Schminke- und Spielmöglichkeiten für Kinder und nicht zuletzt das gute Wetter sorgten dafür, dass Jung und Alt bis Mitternacht beieinander saßen, lachten und tanzten.



Im Remishofer Zelgle wurde fest „gefescht“: Jung und Alt saßen bis Mitternacht beieinander, lachten und tanzten.

Der erwirtschaftete Gewinn kommt nunmehr dem Spielplatz „Remishofer Zelgle“ zugute, auf dessen Fertigstellung sich die Kinder und Eltern des Viertels schon riesig freuen.

Der erwirtschaftete Gewinn kommt nunmehr dem Spielplatz „Remishofer Zelgle“ zugute, auf dessen Fertigstellung sich die Kinder und Eltern des Viertels schon riesig freuen.



Amtliches Öffentliche Bekanntmachung

Verlängerung eines Industriezeigleis mit Gleisanschluss für das Kompostwerk Singen – Einleitung des Planfeststellungsverfahrens durch das Regierungspräsidium Freiburg und Auslegung der Planunterlagen zur Einsichtnahme

Die „Kompostwerk Landkreis Konstanz GmbH“ plant die Verlängerung des bestehenden Industriezeigleis „Pflaffenhäule“. Seit dem 1. Juni 2005 wird Restmüll aus dem Landkreis Konstanz in Betriebsgebäuden des Kompostwerkes Singen in bahtaugliche Container umgeladen und per Lkw zum ca. 3 Kilometer entfernten Güterbahnhof im Innstadtgebiet von Singen transportiert. Dort werden die Container zum weiteren Transport in die Schweiz auf die Bahn umgeladen. Künftig sollen die Container direkt auf dem Betriebsgelände des Kompostwerkes auf Bahnwaggons verladen werden, um sie von dort aus ohne zusätzliche LKW-Einsatz und ohne Zwischenumladung im Güterbahnhof per Bahn in die Schweiz zu verbringen. Für diesen Bahntransport benötigt das Kompostwerk einen eigenen Gleisanschluss. Das Industriezeigleis „Pflaffenhäule“ soll hierzu vom Weichenschluss in Höhe der Fa. Oehle nach Osten um ca. 405 Meter bis auf das nördliche Gelände des Kompostwerkes Singen verlängert werden. Bestandteil der Planung sind neben den Gleisbaumaßnahmen auch die Durchführung von landschaftspflegerischen Maßnahmen auf städtischen Grundstücken in der näheren Umgebung des Kompostwerkes sowie im Bereich des benachbarten Waldbiotops im Gewann Amweisen.

Der Plan mit dem Erläuterungsbericht für das oben bezeichnete Bauvorhaben liegt **von Montag, 11. Juli, bis einschließlich Mittwoch, 10. August 2005, bei der Stadt Singen, Fachbereich „Bauen“, Abteilung „Stadtplanung“, 1. Obergeschoss, Zimmer 113-117, Julius-Bühler-Straße 2, (Dienstleistungsareal Singen 2; DAS 2), 78224 Singen, während**

der Dienststunden (Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr, Montag, Dienstag, Donnerstag: 14 bis 16 Uhr, Mittwoch: 14 bis 17 Uhr) zur Einsicht aus.

Durch die Planfeststellung wird die Zulässigkeit des Vorhabens einschließlich der notwendigen Folgemaßnahmen an anderen Anlagen im Hinblick auf alle von ihm berührten öffentlichen Belange festgestellt. Neben der Planfeststellung sind andere behördliche Entscheidungen, insbesondere öffentlich-rechtliche Genehmigungen, Verleihungen, Erlaubnisse, Bewilligungen, Zustimmungen und Planfeststellungen nicht erforderlich. Durch die Planfeststellung werden alle öffentlich-rechtlichen Beziehungen zwischen dem Träger der Straßenbaulast und den durch den Plan Betroffenen rechtsgestaltend geregelt.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis **einschließlich 23. August 2005**, schriftlich oder zur Niederschrift beim **Regierungspräsidium Freiburg**, Referat 15, 79083 Freiburg i. Br. (Schriftlich) bzw. Kaiser-Joseph-Straße 167, 79098 Freiburg i. Br. (zur Niederschrift) oder beim **Bürgermeisteramt der Stadt Singen**, Fachbereich „Bauen“, Abteilung „Stadtplanung“, 1. Obergeschoss, Zimmer 113-117, Julius-Bühler-Straße 2 (Dienstleistungsareal Singen 2; DAS 2), 78224 Singen Einwendungen gegen den Plan erheben. Für die Fristwahrung ist der Eingang der Einwendung beim Regierungspräsidium oder beim Bürgermeisteramt maßgeblich.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen gegen den Plan und die Stellungnahmen der Behörden mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie den Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert. Dieser Erörterungstermin wird mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt gemacht werden.

Es wird auf folgendes hingewiesen:

- Einwendungen gegen den Plan, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, sind nach Ablauf der Einwendungsfrist im Planfeststellungsverfahren und auch in einem späteren gerichtlichen Verfahren ausgeschlossen.
- Einwendungen müssen die Art und das Maß der konkreten Beeinträchtigung des geltend gemachten Belangs erkennen lassen.
- Einwendungen können nicht elektronisch (per Mail) erhoben werden.
- Für Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden, gilt derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Unterzeichner, der darin mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter bezeichnet ist. Diese Angaben müssen deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten sein. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.
- Diejenigen Personen, die Einwendungen erhoben haben, werden von dem Erörterungstermin benachrichtigt; die Benachrichtigung kann durch öffentliche Bekanntmachung erfolgen, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
- Bei Ausbleiben eines Beteiligten im Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.
- Kosten, die durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, die Erhebung von Einwendungen und die Teilnahme am Erörterungstermin entstehen, können nicht erstattet werden.
- Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
- Über die Höhe von Entschädigungsansprüchen wird nicht im Planfeststellungsverfahren, sondern in einem separaten Entschädigungsverfahren entschieden, falls eine Einigung nicht zustande kommt.
- Vom Beginn der Auslegung der Pläne treten die Veränderungssperre sowie das Verkaufsrecht nach § 19 AEG in Kraft.
- Durch die Auslegung des Plans wird auch die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 UVPG mit umfasst.

Singen (Hohentwiel), 6. Juli 2005

gez. Bernd Häusler
Amtsvorweser

Hinweise zur OB-Wahl

So wählen Sie richtig am 10. Juli 2005

- ☑ In welches Wahllokal Sie gehen müssen, können Sie der **Wahlbenachrichtigungskarte** entnehmen, die Sie bereits vor einigen Wochen erhalten haben. Nur in dem dort aufgeführten Wahllokal können Sie Ihr Wahlrecht ausüben.
- ☑ Die Wahllokale sind am 10. Juli 2005 von **8 bis 18 Uhr** geöffnet.
- ☑ Sie bringen Ihre Wahlbenachrichtigungskarte und Ihren Ausweis/Reisepass mit. Falls Ihre Wahlbenachrichtigungskarte nicht greifbar ist, genügt auch der Ausweis/Reisepass.
- ☑ Sie legen Ihre Wahlbenachrichtigung oder Ihren Ausweis/Reisepass vor und erhalten einen Stimmzettel und einen (grauen) Wahlumschlag.
- ☑ Sie gehen in eine Wahlkabine, kennzeichnen den Stimmzettel (jeder Wähler/jede Wählerin hat eine Stimme) und packen den Stimmzettel in den Wahlumschlag.
- ☑ Sie gehen dann zur Wahlurne, legen Ihre Wahlbenachrichtigung oder Ihren Ausweis/Reisepass vor und werfen den Wahlumschlag in die Wahlurne.

Gegenseitige Rücksichtnahme wichtig

Im Sommer vergnügen sich Kinder gern im Freien. Dass Kinderspiele – und besonders solche mit einem Ball – nicht immer im Flüsterton verlaufen, ist allen bekannt. Schließlich war jeder selbst auch mal jung. Aber es gibt Grenzen. Was für den einen Ausdruck purer Lebensfreude ist, ist für den anderen schlichte Lärmbelästigung. Und so gilt gegenseitige Rücksichtnahme als oberstes Gebot – für alle Seiten.

Auf ausgewiesenen Spielplätzen kann sich die Jugend nach Herzenslust austoben. Normalerweise aber nur bis 22 Uhr. Danach gilt auch hier Nachtruhe als Schutz für die Nachbarn. Für die älteren Kinder und Jugendlichen gibt es im Stadtgebiet auch einige Bolzplätze. So zum Beispiel beim Friedrich-Wöhler-Gymnasium, im Iben und hinter dem Bahndamm am Fuß des Hohentwiels.

Dann und wann tummeln sich unsere Kinder auf der Suche nach einem Platz

zum Spielen auch auf der Straße. Aber Vorsicht: Spielen auf der Straße ist gefährlich. Denn Kinder sind Autos gegenüber natürlich die Schwächeren. Und außerdem ist auch nicht überall alles erlaubt.

◆ **Verkehrsberuhigter Bereich** (blaues Rechteck mit weißem Haus, Auto und spielenden Menschen): Hier dürfen Fußgänger die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen und Kinderspiele sind im ganzen Bereich erlaubt. Der Fahrzeugverkehr muss in Schrittempo fahren und darf nur in gekennzeichneten Flächen parken. Es herrscht Gleichberechtigung zwischen Kraftfahrern und Fußgängern. Niemand hat automatisch Vorrang, aber es darf auch keiner den anderen behindern.

◆ **Spielstraße** (roter Kreis auf weißem Grund mit Zusatzschild „spielendes Kind“): Hier darf nach Herzenslust gespielt werden und Kinder haben freie Bahn. Fahrzeuge dürfen hier nicht fah-

Kanalbauarbeiten im Schorenbühl

Für die Kanalbauarbeiten am Schorenbühl ist ein Ende abzusehen. Nachdem der Graben verfüllt wurde, stehen am 8. Juli Fräsarbeiten an. Dabei wird die gesamte Kreuzung Virchowstraße/Schorenbühl/Sauerbruchstraße einbezogen. Der Durchgangsverkehr wird gewährleistet, es ist jedoch gelegentlich mit erheblichen Behinderungen zu rechnen. Am Wochenende ist die Kreuzung befahrbar. Am Montag und Dienstag, 11. und 12. Juli, muss durch den Einbau des Straßenbelages noch einmal mit Behinderungen gerechnet werden. Danach wird die Baustelle geräumt.

Wochenmarkt

Der Dienstags-Wochenmarkt auf dem Herz-Jesu-Platz findet ab sofort wieder von 6 bis 12.30 Uhr statt.

◆ **30er-Zone** (weißes Quadrat mit einem roten Kreis und darin die „30“, darunter „Zone“): In diesem Bereich sind die Straßen zwar geschwindigkeitsreduziert, aber es sind nach wie vor Straßen. Die Fahrbahn ist also für Fahrzeuge und nicht für spielende Kinder vorgesehen.

Unbestritten: Kinder brauchen Platz zum Spielen und Toben – aber eben nicht uneingeschränkt. Besonders wenn es zu Lasten der Mitmenschen geht. Denn auch sie haben ein Recht auf Ruhe.

Wenn sich alle an die „Spielregeln“ halten und jeder Rücksicht auf den anderen nimmt, so steht einem schönen Sommer nichts entgegen. Und so sind alle gefragt, an einem guten nachbarschaftlichen Verhältnis mitzuarbeiten. Bei weiteren Fragen, einfach anrufen unter Telefon 85-617 oder 85-620.

die Bürger ihre Meldungen unabhängig von den sonst üblichen Sprech- und Dienstzeiten machen können. Für allgemeine Fragen an die Stadt steht auch weiterhin die Rufnummer 85-0 zur Verfügung. Und: In dringenden Fällen ist die Polizei unter 888-0 bzw. unter Notruf 110 erreichbar.

Beuren an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 45640
Beuren an der Aach Fax 791771
E-Mail: verwaltung@beurenanderAach.de
www.beurenanderAach.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 14 bis 17 Uhr
Dienstag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr
Erster und zweiter Freitag im Monat 8.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 9.30 bis 12 Uhr
Freitag 20 bis 21 Uhr

Infoband: deutschland tour
Die Route der Radrennfahrer der deutschland tour führt am 20. August auch durch Beuren. Deshalb findet ein Informationsabend am Mittwoch, 13. Juli, 20 Uhr, im Gemeindehaus statt. Es werden die Verantwortlichen des Organisationsteams und alle wichtigen Mitteilungen rund um das Großereignis bekannt gegeben. Die Einwohner sind herzlich eingeladen.

Problemstoffe
Montag, 18. Juli, 10 bis 12 Uhr: Problemstoffsammlung hinter dem Rathaus bei der Musikhalle (es werden nur Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen angenommen).

Pfargemeinde
Samstag, 9. Juli, 18.30 Uhr: Vorabendmesse in der St. Bartholomäuskirche.

Verainsmieschenschaften
Die Jugend des TTC Beuren an der Aach bestreitet am Samstag, 9. Juli, ihre Verainsmieschenschaft in der Schulturnhalle in Beuren. Hallenöffnung: 9.30 Uhr. Beginn der Spiele Schülerinnen und Schüler C: 10 Uhr, Schüler B: 11.30 Uhr, Schüler A: 14 Uhr, Spiele der Jungen: 15.30 Uhr. Bitte 30 Minuten vor Beginn der jeweiligen Spiele bei der Turnierleitung melden. Die Siegerehrung findet sofort nach Beendigung der jeweiligen Spielklasse statt. Anmeldungen an: Christoph Geigles, Telefon 46591 und Harry Olma, Telefon 42826. Meldeschluss: Freitag, 8. Juli. Alle Mitglieder, Freunde,

Göner und Tischtennisinteressierte sind als Zuschauer bei den Wettkämpfen herzlich willkommen.

Bohlingen

Verwaltungsstelle Telefon 22160
Bohlingen Fax 52068
E-mail: singen-bohlingen@on-line.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 7.30 bis 12.30 Uhr
Dienstag 14 bis 16 Uhr
Mittwoch 7.30 - 12.30 Uhr/14 - 18 Uhr
Donnerstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 8 bis 10 Uhr
und nach Vereinbarung

Grillfest im Schützenheim
Bohlinger Rentnerinnen und Rentner sind gemeinsam mit dem Seniorenluch Überlingen zum Grillfest am Sonntag, 10. Juli, 14 Uhr, ins Schützenhaus eingeladen. Gäste sind willkommen.

Musikverein
Der Musikverein lädt alle Kinder und Jugendlichen mit ihren Eltern zu einem Informationsabend am Mittwoch, 13. Juli, 19.30 Uhr, ins Probelokal (Rathaus) ein; dabei werden Musikinstrumente und die Ausbildung im Verein vorgestellt und erklärt.

Friedingen

Verwaltungsstelle Telefon 45393
Friedingen Fax 791775
E-mail: singen-friedingen@on-line.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 14 bis 16.30 Uhr
Dienstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 14 bis 17 Uhr
Freitag 7.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Dienstag 10 bis 12 Uhr
Donnerstag 17 bis 19 Uhr

Oberbürgermeisterwahl
Das Wahllokal zur Oberbürgermeisterwahl am Sonntag, 10. Juli, befindet sich im Sitzungssaal des Rathauses. Gewählt werden kann von 8 bis 18 Uhr. Bitte Wahlbenachrichtigungskarte, ersatzweise den Personalausweis oder Reisepass, mitbringen.

Seniorentreff
Zu einem Grillnachmittag treffen sich die Friedlinger Senioren am Dienstag, 12. Juli, 14 Uhr, im Schützenhaus. Gäste sind herzlich willkommen. Das Seniorenteam freut sich auf einen geselligen Nachmittag.

Spiel- und Kaffeenachmittag
Ein Spiel- und Kaffeenachmittag findet am Donnerstag, 7. Juli, 14.30 Uhr, in der Unterkirche statt.

Frauengemeinschaft
Die Frauengemeinschaft lädt zur **Fußballfahrt nach Rielsing** (St. Bartholomäus) am Mittwoch, 6. Juli, ein. Abfahrt: 18 Uhr am Rathaus.

Die Frauengemeinschaft lädt zum **Vortrag „Erziehung – ein Kinderspiel?“** am Mittwoch, 20. Juli, 20 Uhr, in die Unterkirche ein.

Hausen an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 42851
Hausen an der Aach Fax 789436
E-mail: singen-hausen@on-line.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Dienstag 7.30 - 12 Uhr/13.30 - 16.30 Uhr
Sprechzeiten Ortsvorsteher
Dienstag 15.30 bis 17 Uhr
Stadtteilbücherei
Mittwoch 18.30 bis 19.30 Uhr

Kindertreff-Team
Das Kindertreff-Team lädt zum traditionellen Gessen vor der Sommerpause am Dienstag, 12. Juli, ein (anschließend Basteltreffpause bis nach den Schulfreien).

Problemrück
Montag, 18. Juli, 12.15 bis 14.15 Uhr: Problemrücksammlung bei der alten Gemeindehalle (letzte Sammlung in diesem Jahr).

MV in Arlen
Der Musikverein Hausen beteiligt sich an der 1000-Jahr-Feier in Arlen mit einem Auftritt am Samstag, 9. Juli, von 15 bis 17.15 Uhr.

Feuerwehrtermine
Die **Senioren** halten ihren nächsten Kaffetreff am Freitag, 8. Juli, 15 Uhr, im Gasthaus „Kranz“ in Aach ab.

Die **Aktivten** treffen sich zur Probe am Montag, 11. Juli, 19.30 Uhr, am Gerätehaus.

Jugendfußball
Das Wochenende vom 15. bis 17. Juli steht im Stadtteil Hausen wieder ganz im Zeichen des Jugendfußballs. Fast 100 Mannschaften haben sich zum bereits 13. Jugendturnier des Sportvereins angemeldet. Rund 1200 Kinder und Jugendliche von der B- bis hinunter zur F-Jugend kämpfen um Plätze und Pokale. Dem Hauptsponsor „Sport Müller“ ist es gelungen, namhafte Sportartikelhersteller zu verpflichten, die mit Ständen und diversen Aktionen zum Rahmenprogramm beitragen. Neu ist dieses Jahr, dass der gastgebende Sportverein, zusammen mit den „Hohentwiel-Burgteufeln“ am Samstagabend ab 20 Uhr eine Party mit DJ und Livemusik steigen lässt.

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle Telefon 42615
Schlatt unter Krähen Fax 791700
E-Mail: singen-schlatt@on-line.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 8.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 13.30 bis 17 Uhr
Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr
Die ersten zwei Freitage im Monat 13.30 bis 16 Uhr
Sprechzeiten der Ortsvorsteherin
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Freitag 17 bis 18 Uhr

Übung der Feuerwehr
Die Fahrgenutzgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Singen führt am Freitag und Samstag, 8. und 9. Juli, am ehemaligen Grillplatz (westlich des Schlatter Sportplatzes) eine 24-Stunden-Übung mit einer Dekontaminationsanlage durch.

Stadtteilbücherei geschlossen
Die Stadtteilbücherei bleibt am Donnerstag, 7. Juli, geschlossen. Bücherausgabe wieder am Donnerstag, 14. Juli, 17 bis 19 Uhr.

Verunreinigung durch Hunde
Die Ortsverwaltung weist aus gegebenem Anlass auf § 13 der Polizeiverordnung der Stadt Singen hin und bittet alle Hundehalter um Beachtung: Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser sein „Geschäft“ nicht auf Gehwegen und in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen verrichtet. Dennoch dort abgelegten Hundekot hat der Hundefreund unverzüglich zu beseitigen.

Frauengemeinschaft:
Die Frauengemeinschaft lädt herzlich zur Fußballfahrt am heutigen Mittwoch, 6. Juli, in die St. Bartholomäus-Kirche ein. Der Wortgottesdienst zum Thema „Sehnsucht“ beginnt um 19.30 Uhr. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Treffpunkt: 17.45 Uhr an der hl. Kreuz Kirche. Für Frauen, die keine größere Weststrecke gehen können, wird eine Mini-Tour um die Kirche in Rielsing angeboten. Abfahrt: 18.15 Uhr an der Kirche in Überlingen oder 18.30 Uhr direkt an der Kirche in Rielsing.

Überlingen am Ried

Verwaltungsstelle Telefon 22539
Überlingen am Ried Fax 791773
E-mail: singen-ueberlingen@on-line.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 10 bis 11.45 Uhr
Stadtteilbücherei
Donnerstag 16 bis 19 Uhr

Schalmeyen-Club: Waldfest
Der Schalmeyen-Club lädt herzlich zum traditionellen Waldfest am 23. und 24. Juli auf dem Festplatz (neben Sportplatz) ein. Ab 20 Uhr spielt Alleinstunden. „Alex“, für kulinarische Vielfalt ist gesorgt. Sonntag, ab 11 Uhr: Fröh-

Abfalltermin
Mittwoch, 6. Juli: Gelbe Säcke und Blaue Tonnen.

Anliegerstraßen
Die Verwaltungsstelle macht darauf aufmerksam, dass der Stockweg und die Bergrstraße nur für Anlieger frei sind, ebenso der Waldweg an der L23 Richtung Sportlerheim. In nächster Zeit werden verstärkte Kontrollen durchgeführt.

Bankverbindungen der StadtKasse Singen (Hohentwiel)
Zahlungen an die Stadtkasse Singen (Hohentwiel) bitten wir ausschließlich auf eines der folgenden Bankkonten zu leisten:
Sparkasse Singen-Radolfzell
Kontonummer 3061512
Bankleitzahl 692 500 35
Postbank Karlsruhe
Kontonummer 5349750
Bankleitzahl 660 100 75
Das Konto bei der Volksbank Singen-Engen eG besteht nicht mehr.

Wichtiger Hinweis
Bankverbindungen der StadtKasse Singen (Hohentwiel)
Zahlungen an die Stadtkasse Singen (Hohentwiel) bitten wir ausschließlich auf eines der folgenden Bankkonten zu leisten:
Sparkasse Singen-Radolfzell
Kontonummer 3061512
Bankleitzahl 692 500 35
Postbank Karlsruhe
Kontonummer 5349750
Bankleitzahl 660 100 75
Das Konto bei der Volksbank Singen-Engen eG besteht nicht mehr.

Alles über Kultur
Die städtische Abteilung „Kultur & Touristik“ versendet etwa jeden Monat einen Newsletter, der über aktuell beginnende Kartenververkäufe und zusätzliche Veranstaltungen sowie „Szenenews“ informiert. E-Mail: kva.stadt@singen.de.



Hinweise der Feuerwehr

Trockenes Wetter: erhöhte Brandgefahr

Das sommerliche, trockene Wetter zieht in Feld, Wald und Fläche erhebliche Brandgefahr nach sich. Feuer vernichtet Pflanzen und zerstört damit den Lebensraum zahlreicher Tiere und Insekten. Auch Tiere kommen bei Flächenbränden oft zu Schaden.

Die Feuerwehren des Landkreises Konstanz rufen daher zum vorsichtigen Umgang mit daher Feuer im Freien auf. Insbesondere sollten Raucher davon absehen, ihre Zigarettenskippen acht- und gedankenlos wegzuerwerfen. Vorsicht gilt auch beim Grillvergnügen.

Im Wald herrscht vom 31. März bis Ende Oktober gesetzliches Rauchverbot. Auch Kindern sollten in diesen Tagen besonders auf die Gefahren hingewiesen werden, die vom Umgang mit Streichhölzern und Feuerzeugen ausgehen. Manches Holzfeuer wird durch Wind so stark angefacht, dass unkontrollierter Funkenflug Wiesen, Wald und Felder in Brand setzt. Weggeworfenes Glas und die hierbei ggf. entstehenden Scherben können durch den sogenannten „Brennflascheffekt“ verheerende Brände verursachen. Neben diesen einfachen Verhalten-

stipps bittet die Feuerwehr um eine weitere einfache, aber sehr wichtige Hilfe:

- Parken Sie bei Ausflügen in die Natur nicht auf Feld- und Waldwegen! Halten Sie die Zufahrtswege frei! Denn wenn es brennt, muss die Feuerwehr mit ihren Löschfahrzeugen über diese Wege zu den Einsatzstellen anfahren. Verkehrsbehindernd abgestellte Kraftfahrzeuge kosten dabei wertvolle Zeit. Der aktuelle Waldbrandgefahrenindex für den Landkreis Konstanz ist im Internet unter Waldbrandindex Landkreis Konstanz recherchierbar.

Berufsrückkehrerinnen

Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Konstanz, Gabriele Linnenweber, bietet regelmäßig einmal im Monat eine Informationsveranstaltung für Berufs-

rückkehrerinnen an. Die nächste Veranstaltung findet am Donnerstag, 7. Juli, 10 bis 12 Uhr, statt (Raum 406/Agentur für Arbeit Singen, Enge Straße 7).

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Unternehmer

Informationen zu Förderangeboten für Unternehmer gibt es auf der homepage der Stadt Singen (www.singen.de, Rubrik „Aktuelles/Ausschreibungen/Sonstiges“).

Veranstaltungstermine auf einen Blick

Vorverkäufe bei Tourist - Info August-Ruf Straße 13 Marktpassage 1. OG

Freitag, 15. Juli, 19.30 Uhr: „Farin Urlaub“, Festungsrue Hohentwiel

Samstag, 16. Juli, 19.30 Uhr: „gipsy kings“, Festungsrue Hohentwiel

Sonntag, 17. Juli, 10 Uhr: „Burgfest“ Hohentwiel

Dienstag, 19. Juli, 20 Uhr: „Bobby Mc Ferrin – Klassik auf dem Hohentwiel“, Festungsrue Hohentwiel

Donnerstag, 21. Juli, 19.30 Uhr: „Silbermond“, Festungsrue Hohentwiel

Mittwoch, 3. August, 20 Uhr: „Los Mariachis“, Kulturzentrum Gems, Mühlenstraße 13

Samstag, 13. August, 20 Uhr: „Ukrainian Brass Band“, Kulturzentrum Gems, Mühlenstraße 13

Ab sofort sind die Festbündel (früher Plakette) für das diesjährige Burgfest am 17. Juli im Verkehrsamt erhältlich. Der Vorverkaufspreis beträgt 4,50 Euro und beinhaltet den Eintritt und den Bus-Shuttle.

Weiterhin erhältlich: Jahreskarten für die Insel Mainau und die Bodensee-Erlebniskarte für drei, sieben oder 14 Tage.

Exklusivangebot:

Mit dem Schiff zu den Brezenger Festspielen 2005 – „Der Troubadour“. Abfahrt am Donnerstag, 28. Juli, ab Konstanz (Menü, Eintrittskarten und Mitternachtsuppe inklusive).

Kirchliches

Die StadtOase ist jeden Montag, Donnerstag und Freitag, 11 bis 17 Uhr, sowie am Mittwoch, 13 bis 17 Uhr, geöffnet (montags von 11 bis 17 Uhr besteht die Möglichkeit zur Eucharistischen Anbetung). St. Elisabeth feiert sein Gemeindefest am Sonntag, 10. Juli. Um 10 Uhr beginnt der Festgottesdienst (mitgestaltet vom Kirchenchor und den Firmanden) zum Thema „...und bracht 100-fache Frucht“. Nach dem Gottesdienst herzliche Einladung zum freien Beisammensein auf dem Platz vor dem Gemeindezentrum. Eine Ökumenische Abendandacht findet am Mittwoch, 13. Juli, 19 Uhr, im „Garten der Schöpfung“ statt.

Beliebungszentrum Singen, Zeliglestraße 4, Telefon 92590

Zeichnen und Malen in der Provence: 13. bis 20. August. Kulturwanderung im Land der Dichter und Denker: Renntstein, Goethewanderweg, Erfurt, Weimar, Gotha, Eisenach (28. August bis 3. September).

SINGEN AKTUELL

Wochenblatt

Wochenblatt

Poppele-Zunft ist aktiv

Singen (swb). Am Samstag, 9. Juli, findet ein Arbeitseinsatz der Poppele-Zunft in der Zunftschür statt; Treffpunkt ist um 8 Uhr. Der Juli-Stammtisch findet am Donnerstag, 7. Juli, in Holzingers Pavillon statt. Anmeldungen für den Ausflug am 10. September nach Hohentengen bitte bei Zunftgesellenchef Markus Stengele abgeben. Die Arbeitslisten für das Stadtfest sind unter www.poppele-zunft.de einzusehen; online oder bei den Gruppenführern kann man sich zur Mithilfe am Stadtfest eintragen.

Aachfest begeistert

Singen-Beuren (wf). Der Musikverein Harmonie Beuren an der Aach feierte am Freitag und Sonntag sein achties Aachfest in Folge. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Musikverein Harmonie Beuren, ebenso für Speisen und Getränke. Beim diesjährigen Fest war die Inselbar die Attraktion. Mitten in die Aach hatte der Musikverein eine Pontoninsel verankert, die als Bar diente und von den Aachfest-Besuchern gut angenommen wurde. Am Sonntag begann das Aachfest mit dem Frühschoppen, der vom Musikverein Wiechs am Randen musikalisch begleitet wurde. Ab 14.30 Uhr übernahm das JUBOB (Jugend-Blasorchester Beuren) die musikalische Begleitung. Es wurde später vom Veranstalter zum Ausklang abgelöst.

Kanalbauarbeiten im Schorenbühl

Singen (swb). Für die Kanalbauarbeiten am Schorenbühl ist ein Ende abzusehen. Nachdem der Graben verfüllt wurde, werden am 8. Juli Fräsarbeiten durchgeführt. Dabei wird die gesamte Kreuzung Virchowstraße/Schorenbühl/Sauerbruchstraße einbezogen. Der Durchgangsverkehr wird gewährleistet, es ist jedoch gelegentlich mit erheblichen Behinderungen zu rechnen. Am Montag und Dienstag, 11. und 12. Juli, muss noch einmal mit Behinderungen gerechnet werden.



Es war ein besonderer Tag in der Singener Sozialgeschichte, denn Caritas-Geschäftsführer Ferdinand Heinisch (links) konnte im Wohnheim St. Lioba in Singen gleich zwei Jubiläen beleuchten. Vor 50 Jahren wurde das Haus als Mädchenwohnheim erbaut. Vor 20 Jahren wurde es zum Wohnheim für Behinderte umgebaut. Unter den Festgästen waren auch Amtswesver Bernd Häusler und der Konstanzer Sozialdezernent Axel Gößner (vorne rechts).

Heimat für Behinderte

Doppeljubiläum bei St. Lioba in Singen

Singen (li). In einer halben Stunde wurde ein wichtiges Stück Singener Sozialgeschichte wieder erkennbar: Das Singener Heim St. Lioba steht für Hinwendung zum Menschen. Heute wohnen dort 39 Frauen und Männer mit Behinderungen - und das seit 20 Jahren. Sie feierten begeistert ein weiteres Jubiläum mit: Das Haus an der Wiederholdstraße besteht seit 50 Jahren. Gebaut wurde es als Heim für alleinstehende Mädchen in der Ausbildung.

Wenn Behinderte und Nichtbehinderte miteinander feiern, dann geht es fröhlich und herzlich zu. So auch letzten Freitag in St. Lioba. Caritas-Geschäftsführer Ferdinand Heinisch hatte die Geschichte des Hauses aus alten Dokumenten und Zeitungsausschnitten rekonstruiert. In Peter und Paul waren damals Lioba-Schwesteren, zum großen Orden der Benediktinerinnen gehörten. Eine von ihnen war Schwester Wassila. Sie ergriff die Initiative und

schrrieb bereits 1952 an Sieghard Graf Enzensberg, ob er ihnen nicht ein Grundstück am Schloss für ein solches Heim übertragen könnte. Dieser wich mehrfach aus, er wisse noch nicht, was er dem Gelände machen wolle. Da bot die Stadt das Grundstück hinter dem Gymnasium dem neuen Trägerverein »Katholisches Lehrlingswohnheim für Mädchen e.V.« an. Im Januar 1955 wurde es bezogen. 27 Jahre später wurde es mangels Nachfrage geschlossen. Der Trä-

nem Heim für Behinderte immer drängender. Mit 1,8 Millionen Mark wurde das Haus behindertengerecht umgebaut. Heimisch merkte an, ein solches großes Haus würde heute nicht mehr bezuschusst. »Aktion Mensch« geht bis 24 Betten!

Neue Konzepte sehen ambulante Versorgung vorne

Ambulant statt stationär sei eben das geltende Sozialkonzept. Es müsse aber auch einen Platz für diejenigen geben, die mehr Betreuung bräuchten. Mit 21 Frauen und Männern in Außenwohngruppen und 20 im Betreuten Wohnen trage der Caritas-Verband dem längst Rechnung. Einer stand am Freitag im Mittelpunkt: Josef Weiß. Er war unter den ersten Bewohnern vor 20 Jahren und berichtete, wie er mit einem Koffer und Radio eingewohnt ist. Seine Mutter lebt bis heute in St. Anna.

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen
Umzüge & Kleintransporte
erledigt für Sie
P. Güntert 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 5 70 36

Neue Räume für das Diakonische Werk

Singen (swb). Mit großem Interesse zahlreicher Gäste und Mitarbeiter anderer Beratungsstellen, hat das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenbezirks Konstanz, Außenstelle Singen, seine neuen Räume in der Worblinger Str. 26 vorgestellt. Gunter Hamburger, Geschäftsführer des Diakonischen Werks, begrüßte die Gäste, die trotz tropischer Temperaturen den Weg zur Diakonie gefunden hatten. Aufgrund der Überbauungsplanung für das Gelände Wichernhaus in der Alpenstraße, musste sich das Diakonische Werk neue Räumlichkeiten für die Beratungstätigkeit suchen. Nach intensiver Suche wurde von Dr. Alfred Schneider, der ebenfalls unter den Gästen weite, diese der Diakonie zur Verfügung gestellt. Das Beratungsangebot ist laut Gunter Hamburger, ab sofort wieder in vollem Umfang abrufbar. Gleichzeitig stellte er die neuen Mitarbeiterinnen mit Claudia Saken und Birgit Weingart, für die Psychologische Beratungsstelle

und Ritva Kivikoski, für die Schwangeren-, Schwangerschaftskonflikt und die Migrationsberatung vor. Unterstützt werden sie von Annette Wresch (gesprochen Wresch), die für die Verwaltung und die Kurberatung verantwortlich ist. Des Weiteren sind nach Terminabsprache Nathalie Schneble für die Schuldnerberatung und Uwe Unger für die Migrations- und die Schuldnerberatung in Singen tätig. Die Mitarbeiterzahl und ein Mietvertrag für die nächsten zehn Jahre lassen laut Gunter Hamburger auf eine Stärkung des Beratungsangebotes für Singen schließen. Grußworte sprach Veronika Netzhammer, die den Wohlfahrtsverbänden, insbesondere dem Diakonischen Werk aus Sicht der Politik den Dank aussprach. Die Beratungsstelle ist von Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Dienstags ist Sprechstunde von 9 bis 12 Uhr. Tel. 07731/8608-0, Fax: 07731/8608-14.

Gold für Jedermann

Eckhard Strehlke mit meisten Punkten

Singen (swb). Es war ein Abend unter guten Freunden: Im Ratsaal des Singener Rathauses wurden zahlreiche Jedermann-Sportler aus der gesamten Region geehrt. Was besonders auffiel: Alle haben beim Jedermann-Sporttag die Bedingungen für das Mehrkampfabzeichen in Gold geschafft. Mit 1.308 Punkten erreichte Eckhard Strehlke die höchste Punktzahl. Jedermann-Sprecher Eberhard Woll begrüßte die Gäste; er erinnerte an die Einführung des Jedermann-Sporttages, der von einem Wettbewerb auf dem Hohentwiel zu einem erstzunehmenden leichtathletischen Ereignis wurde. Alfred Kläiber, der mit dem Sportausschussvorsitzenden Roland Brecht die Ehrungen vornahm, gratulierte zu den erbrachten Leistungen und wünschte viel Freude und weiterhin gute Leistungen im bis Ende August sanierten Münchried-Station. Beim Jedermann-Sporttag konnte man einen Mehrkampf oder Einzeldisziplinen bestreiten. Alle erbrachten Leistungen wurden für das begehrte Mehrkampfabzeichen

und auch auf Wunsch für das Sportabzeichen anerkannt. Die Mehrkämpfer hatten Läufe über 50 bzw. 100 m, Weitsprung und Kugelstoßen zu absolvieren. Wer noch Lust hatte konnte sich über 1.000 m, 2.000 m, 3.000 m und im Hochsprung testen. Den Mehrkampf in der Klasse M 40 konnte Dieter Barchet (1.020 Punkte) für sich entscheiden; in der Klasse M 55 wurde Reinhold Löhnig (941 Punkte) Erster. Bernd Griesmeier konnte ich bei den M 60 und 1.194 Punkten durchsetzen. Eckhard Strehlke wurde mit 1.308 Punkten Erster in der Klasse M 65 und erreichte das Tageshöchstsergebnis, Josef Schreiber erreichte 1.194 Punkte bei den Männern M 70 und war damit Punktebestener in der Kategorie M 70. Egon Witt (921 Punkte) und Walter Schiemer (992 Punkte) waren die Klassenbesten bei den Männern M 75 und M 80. Bei den Frauen ging Platz 1 in der Klasse W 45 mit 981 Punkten an Anna Malinconico und in der Klasse W 50 war Doris Karrenbauer-Wal mit 895 die Beste.